

„Noch ein bisschen mehr motiviert als sonst“

Mit einer Torfabrik, die auf Hochtouren läuft, werden die Böblinger Hockeymänner konfrontiert. Oberliga-Tabellenführer FT Freiburg ist am Samstag (15 Uhr; OHG-Kunstrasen) zu Gast und will in Böblingen seine imposanten Ergebnisse fortsetzen. Bei der SVB gründet sich die Hoffnung darauf, dass sich die großen Lücken im Kader wieder geschlossen haben.

9:2 beim TSV Ludwigsburg, 9:4 gegen Stuttgarter Kickers II – diese Resultate lassen die Konkurrenz in Baden-Württembergs höchster Spielklasse aufhorchen. Freiburgs erste beiden Saisonauftitte geben einen Vorgeschmack darauf, wie stark die ambitionierte Studententruppe in diesem Spieljahr ist und was sie vorhat. Zurückhaltung übt man im Breisgau nicht. „Der starke Saisonstart war erst der Anfang. Wir wollen am Ende ganz oben stehen“, hat der Freiburger Spielertrainer Tobias Wagner den Regionalligaaufstieg fest eingeplant. Wie manch anderer Akteur im FT-Team kann auch Wagner auf andernorts gesammelte Bundesligaerfahrung zurückgreifen.

Im Böblinger Lager gibt man sich vor dem Duell mit dem Spitzenreiter demonstrativ gelassen. „Bei den Ergebnissen, die Freiburg bis jetzt erzielt hat, sind wir bestimmt noch ein bisschen mehr motiviert als sonst, zu Hause den ersten Sieg einzufahren“, sagt SVB-Spielertrainer Lorenz Held. Dringend nötig wäre das. Auf dem Böblinger Konto befindet sich nach drei Spielen lediglich ein Punkt aus dem 1:1-Auftaktunentschieden gegen HC Ludwigsburg II. Die folgenden beiden Partien gegen Ulm (1:2) und TSV Mannheim II (1:4) gingen verloren.

Hoffnung zieht Held vor allem aus zwei Dingen. Von den bei der Mannheim-Partie aus unterschiedlichen Gründen fehlenden acht Stammspielern sind am Samstag sehr wahrscheinlich sieben wieder zurück im Kader. Erstmals in dieser Saison wird auch Marc Pöcking auflaufen. Der wegen seiner Knipserqualitäten bekannte Mittelstürmer soll das bisherige Abschlussproblem beseitigen helfen. Bislang traf aus der Böblinger Offensive lediglich Jona Meyer.

In den bisherigen Aufeinandertreffen mit Freiburg konnte sich die SVB behaupten. Vor einem Jahr lagen die Böblinger beim Auswärtsspiel im Breisgau nach wenigen Minuten schon 0:2 in Rückstand, um noch als 6:3-Sieger vom Platz zu gehen. Auch im Rückspiel in Böblingen holte man beim leistungsgerechten 1:1 einen Rückstand auf. „Das sollte uns Hoffnung geben“, so Lorenz Held.

Die eigene Marschrichtung ganz danach auszurichten, den 18-Tore-Sturm des Gegners mit dem wohl stärksten Strafeckenschützen der Oberliga in den Griff zu bekommen, will der SVB-Spielertrainer nicht. „Unsere Taktik richtet sich danach, dass unsere Mannschaft mit ihren Qualitäten möglichst erfolgreich spielen kann“, sagt Held, räumt aber ein, dass dazu auch gehöre, erst einmal gesichert in der Abwehr zu stehen, um dem Gegner möglichst keine Chancen zu geben. Aus den bisherigen Freiburger Ergebnissen liest Held auch, „dass deren Gegner bei zwei und vier Toren selber genug Chancen bekommen haben“. Dies müsse man nutzen.

Helds Trainerkollege Tobias Wagner hat im Übrigen vor „falschen Schlüssen aus den hohen Siegen“ gewarnt. Es kämen, so der Freiburger, „noch ganz andere Kaliber auf uns zu“. Hoffentlich schon am Samstag in Böblingen. *lim*